

*60 Jahre  
Hegegemeinschaft  
Rotwildgebiet Hessischer Spessart*



## Historie des Rotwildgebietes Hessischer Spessart

Die Ursprünge des Rotwildringes Rotwildgebiet Spessart (RRS) reichen in die Zeit zwischen den beiden Weltkriegen zurück. Dipl. Ing. Hans Adt, der 1980 hochbetagt als geachteter Orber Bürger starb und viele Jahre als Pächter und Gast in den Revieren des Spessarts jagte, übergab dem RRS das von ihm von 1928 bis 1935 geführte Kassenbuch des Rotwild-Jagdverbandes-Spessart e.V., in dem auch die Mitglieder der Vereinigung aufgeführt sind.

Danach deckte der Wirkungsbereich des Verbandes bereits damals das heutige Rotwildgebiet Spessart weitgehend ab. Nach den Aufzeichnungen ist anzunehmen, dass außer den Preußischen Forstämtern Bieber, Burgjoß, Cassel, Flörsbach, Marjoß, Salmünster und Steinau auch die Orber Reviere und der Altenhaßlauer Gerichtswald sowie die Jagdbezirke Burgjoß und Bellings durch Mitgliedschaft der Amtsvorstände oder der Revierinhaber in dem Zusammenschluss vertreten waren. Für andere private Mitglieder kann auf Grund fehlender Hinweise keine Zuordnung zu einem bestimmten Jagdbezirk erfolgen. Die Vereinigung wurde 1935 aufgelöst.

Die Entstehung und Entwicklung der Hegegemeinschaft Rotwildring Rotwildgebiet Spessart (RRS) hat Dr. HOPP (1984) in seinem Buch „Weite Pirsch“ ausführlich dargestellt. Die Informationen des Autors werden hier auszugsweise und teilweise zusammengefasst wiedergegeben.

Der Rotwildring Rotwildgebiet Spessart wurde am 17. April 1953 von den Unteren Jagdbehörden der Landkreise Gelnhausen und Schlüchtern im Zusammenwirken mit der Staatsforstverwaltung gebildet.

Oberforstmeister Kroll, Amtsvorstand des Forstamtes Kassel (Cassel, auch Besen-Kassel genannt), wurde der erste Leiter des Ringes. Er übte diese Tätigkeit bis kurz nach seiner Pensionierung im Jahr 1957 aus.

Bis 1957 arbeitete der Rotwildring ohne Satzung. Es gab nur eine als Aktennotiz vermerkte Absprache zwischen den zuständigen Unteren Jagdbehörden und der Forstabteilung des Regierungspräsidenten in Wiesbaden über Ziele und Wirken des Ringes.

Das war alles in allem ein begrüßenswerter Anfang, aber nicht mehr. Die Staatsforstverwaltung hielt ihre recht unabhängige Stellung, der Zusammenschluss aller Reviere im Rotwildring war locker, die Position des Leiters des Rotwildringes nicht präzisiert und wenig wirkungsvoll. Dazu kam der Mangel örtlicher Abschussrichtlinien.

Erst am 6. März 1958 wurde für den Rotwildring Rotwildgebiet Spessart in Bad Orb die Gründungsversammlung nachgeholt, eine Satzung beschlossen und Oberforstmeister Stirl, Leiter des Hessischen Forstamtes Salmünster, zum Rotwildringleiter gewählt.

Diese Satzung ermächtigte den Rotwildring zur Anregung und Durchführung von Hegemaßnahmen, zur Kontaktaufnahme mit den bayerischen Nachbarn und zur Abhaltung von Trophäenschauen.

Darüber hinaus fungierte der Rotwildring nun auch satzungsgemäß als Beratungsorgan der Unteren Jagdbehörden der Landkreise Gelnhausen und Schlüchtern und der Forstbehörden.

Eine neue, richtungweisende Zeit für die Hege und Bejagung des Rotwildes im Rotwildgebiet setzte Ende der 60er Jahre ein.

Das Gedankengut von Friedrich Vorreyer (RAESFELD 1964) zur Bestandsregulierung, Abschussplan und Abschussrichtlinie, damals schon im Harz und Odenwald erfolgreich praktiziert, wurde nun auch im hessischen Spessart jagdliche Richtschnur.

Auf der Hauptversammlung des Rotwildringes wurde Oberforstmeister Dr. Paul-Joachim Hopp 1968 zum Rotwildringleiter gewählt und innerhalb des neu gewählten

Vorstandes das Programm der Rotwildvereinigung (Satzung, Abschussrichtlinien, Biotopverbesserung, Abschussplanfestsetzung, Trophäenschau) Zug um Zug verwirklicht.

Dementsprechend war die wildbiologisch ausgerichtete Erstellung von Richtlinien für die Hege und Bejagung des Rotwildes im Rotwildgebiet Spessart eine entscheidende Aufgabe der Hegegemeinschaft. Die Leitgedanken der Richtlinien bewegten sich in der Vergangenheit dabei zunehmend vom Güte- und Stärkeklassenprinzip zum heute dominierenden Altersklassenprinzip.

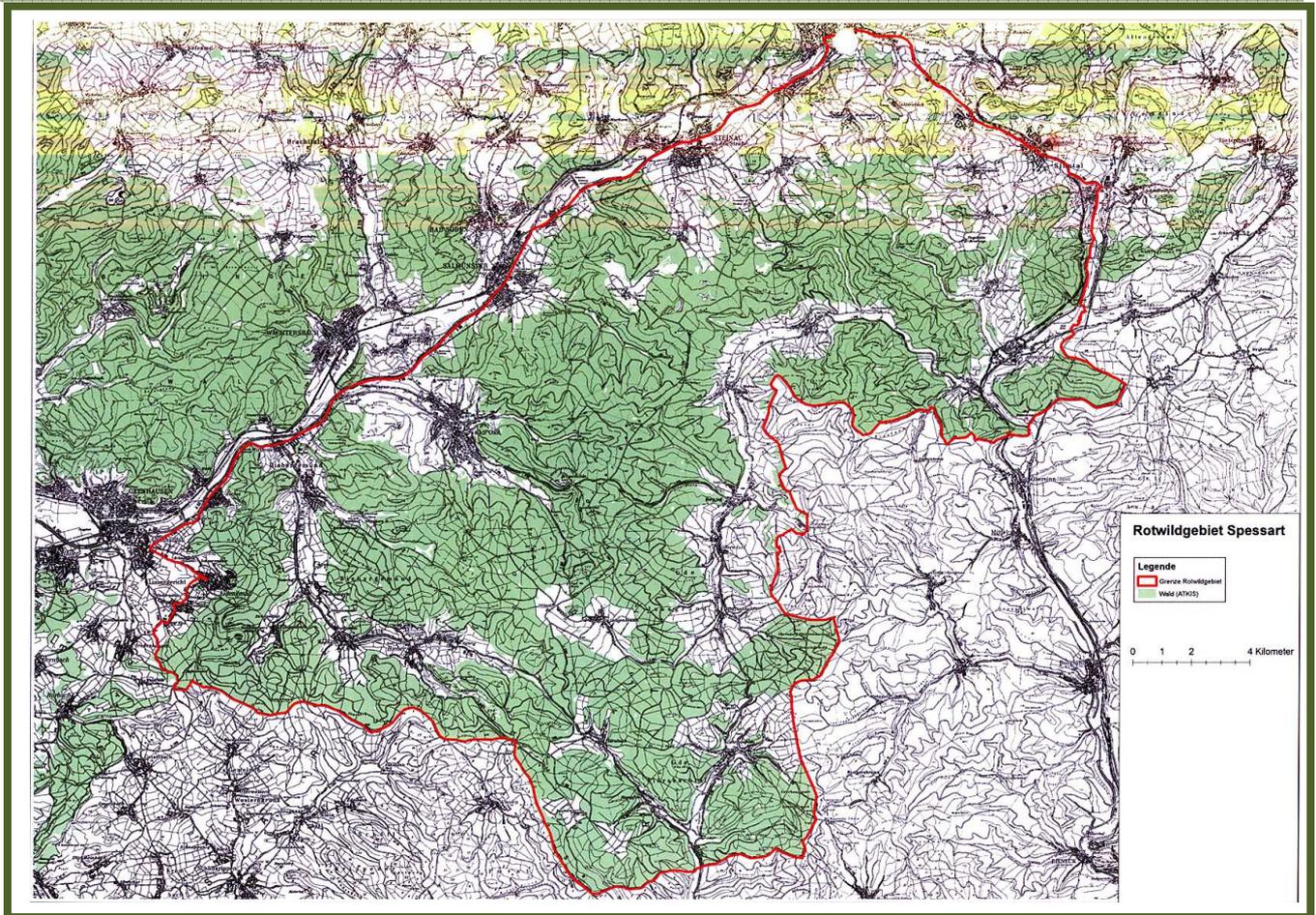
Heute und gemäß der Satzung von 2001 ist der Zweck des Rotwildringes Rotwildgebiet Spessart (RRS) vor allem der Schutz des Rotwildes und seines Lebensraumes sowie die jagdliche Nutzung des Rotwildes. Dem hat die Herstellung und Erhaltung eines gesunden sowie nach Geschlechtern und Altersklassen richtig gegliederten und für die Land- und Forstwirtschaft tragbaren Rotwildbestandes zu dienen. Zu berücksichtigen sind dabei auch alle anderen im Rotwildgebiet vorkommenden wildlebenden Tierarten.

Bedeutsam war auch die Öffnung des Rotwildrings für Jäger, die keine Jagdausübungsberechtigten oder Vertreter derselben sind. Unter bestimmten Voraussetzungen können sie sich als außerordentliche Mitglieder des RRS in die Umsetzung seiner Ziele einbringen.

In den heute geltenden Richtlinien wird den Jägern viel Freiheit eingeräumt, aber auch Verantwortungsbewusstsein erwartet.

RRS

## Das Rotwildgebiet Hessischer Spessart umfasst eine Gesamtfläche von 46.775 ha.



### Das Rotwildgebiet Hessischer Spessart

Das Rotwildgebiet Spessart wurde gemäß § 17 Abs. 2 Ziffer 1 DVO zum Hess. AusfG zum BfG entsprechend Ziffer 1.1. der Landesrichtlinien von der oberen Jagdbehörde mit Verfügung des Regierungspräsidiums in Darmstadt abgegrenzt.

Das Rotwildgebiet umfasst danach den sogenannten „hessischen Spessart“. Die Grenzen des Gebietes sind folgende:

- Im Norden: Zufahrtstraße von Altenhaßlau (K898) zur Anschlussstelle Gelnhausen-Ost der A 66 und von dort weiter entlang der B 40 bis zur Anschlussstelle Bad Orb/ Wächtersbach der A 66. Danach der A 66 folgend bis zum Kreuzungspunkt mit der B 40 bei Ahl und dann weiter entlang der B 40 bis Schlüchtern.
- Im Osten: Die L 3180 von Schlüchtern bis Sterbfritz. Danach die L 2304 über Mottgers in Richtung Altengronau bis zum Rastplatz „Pfaffensteg“ an der Straßenabzweigung nach Zeitlofs.
- Im Süden: Vom „Pfaffensteg“ bis zur Landesgrenze die L 2289 und von dort die Grenze zwischen den Bundesländern Bayern und Hessen bis zur Straßenabzweigung Waldrode an der Straße Geiselbach/Hof Eich (L 23.06).
- Im Westen: Von der Straßenabzweigung Waldrode die L 2306 bis Hof Eich. Ab Hof Eich bis Geislitz die K 986 und von Geislitz bis Eidengesäß die K 895. Zwischen Eidengesäß und Altenhaßlau die K 894.

**Die Reviere der Hegegemeinschaft Rotwildring Rotwildgebiet Spessart setzen sich zusammen** aus den Reviergruppen Regiejagden, den verpachteten staatlichen Eigenjagdbezirken, den Gemeinschaftliche Jagdbezirken und den privaten Eigenjagdbezirken.

**Insgesamt mit einer bejagbaren Fläche von 41.017,18 ha.**

Davon sind Wald: 28.194,82 ha, Feld: 12.659,11 ha, Wasser: 163,25 ha

Die Größe der **Reviergruppe Regiejagden** mit den Hessischen Forstämtern Joßgrund, Schlüchtern und Wolfgang (teilweise) verfügt über eine gesamt bejagbare Fläche von **16.780,30 ha** und gliedert sich auf in:

**Hessisches Forstamt Joßgrund** 12 238,00 ha, davon: Waldanteil 12.158,00 ha, Feldanteil 78,00 ha, Wasserfläche 2,00 ha.

**Hessisches Forstamt Schlüchtern** 4.025,30 ha, davon Waldanteil 4.023,30 ha, Feldanteil 0,0 ha, Wasserfläche 2,00 ha.

**Hessisches Forstamt Wolfgang** (teilweise) Wald 517 ha.

Die **Reviergruppe verpachtete staatliche Eigenjagdbezirke** hat eine Größe von **5.380,26 ha.** mit 4.912,60 ha Wald, 466,56 ha Feld und 1,10 ha Wasser. Ihr gehören nachstehende Reviere an:

**FA. Jossgrund Gruppe I :** Rosskopf, Hüttberg, Mosborn-Süd, Hohe Leite, Haurain, Wiesbütt, Eckhardskopf

**FA. Jossgrund Gruppe II :** Alteburg, Geiersberg, Buschhof, Greifenberg, Katzenberg, Burgberg, Hengstberg.

**FA. Jossgrund Gruppe III:** Alt. FA. Sinntal, Bellinger Buch, Wasch, Kahler Berg, Eulerskopf, Ruppertsberg.

**FA. Schlüchtern** FA. SLÜ-BSS, Alsberg, Hirschbach, Huhn

**FA. Schlüchtern Kinzigtal:** Bellinger Berg, FA. Slü-Sinntal, Grauberg

**FA. Wolfgang:** Regiejagd, Rehlingsberg.

**Die Reviergruppe der Gemeinschaftlichen Jagdbezirke** und der **privaten Eigenjagdbezirke** verfügt über eine bejagbare Fläche von **18.856,6192 ha**, mit einem Waldanteil von 6.583,9171 ha, einem Feldanteil von 12.114,5502 ha und einer Wasserfläche von 158,1519 ha.

Sie ist in die nachstehend aufgeführten 7 Reviergruppen eingeteilt.

**Reviergruppe Jossgrund mit :**

EJB Jossgrund gem. Wald, GJB Lettgenbrunn, GJB Pfaffenhausen, GJB Oberndorf, GJB Burgjoß, GJB Mernes I, GJB Mernes II, GJB Mernes III, GJB Marjoß.

**Bejagbare Fläche 3 681,7304 ha**, davon Waldanteil 662,7633 ha, Feldanteil 2.984,3579 ha, Wasser: 34,6092ha.

**Reviergruppe Bad Orb mit:**

EJB Bad Orb I, EJB Bad Orb II, EJB Bad Orb III, EJB Bad Orb IV, EJB Bad Orb V, EJB Bad Orb VI, GJB Bad Orb VII, GJB Bad Orb VIII.

**Bejagbare Fläche 3 119,90 ha** davon Waldanteil 2.334,00 ha, Feldanteil 785,90 ha

**Reviergruppe Biebergemünd mit:**

GJB Bieber Nord, GJB Bieber Süd, GJB Roßbach, GJB Lanzingen-Breitenborn, GJB Kassel, GJB Wirtheim.

**Bejagbare Fläche 2 047,7358 ha**, davon Waldanteil 169,4535 ha, Feldanteil 1.845,4010 ha, Wasser 32.8813 ha

**Reviergruppe Flörsbachtal mit:**

GJB Flörsbach, GJB Kempfenbrunn, GJB Lohrhaupten I, GJB Lohrhaupten II, GJB Lohrhaupten III.

**Bejagbare Fläche 2 774,4613 ha**, davon Waldanteil 1 539,1454 ha, Feldanteil 1 225,5517 ha, Wasser 9,7642 ha

**Reviergruppe Bergwinkel mit:**

GJB Altengronau-Jossa, GJB Neuengronau, GJB Breunings, GJB Mottgers, GJB Sterbfritz, GJB Weiperz, GJB Sannerz (tw), EJB Bernhardswald, GJB Ahlersbach, GJB Herolz (tw), GJB Hohenzell, EJB Lindenberg, GJB Niederzell (tw), GJB Schlüchtern (tw).

**Bejagbare Fläche 5 766,2235 ha**, davon Waldanteil 1 207,5424 ha, Feldanteil 4 493,7839 ha, Wasser 64,8972 ha

**Reviergruppe Mittleres Kinzigtal mit:**

GJB Bellings, GJB Steinau-Ost, EJB Steinau-Süd, GJB Steinau-Südwest, GJB Seidenroth, GJB Ahl, GJB Salmünster I, GJB Salmünster II, GJB Aufenau.

**Bejagbare Fläche 1 146,570 ha**, davon Waldanteil 365,0100 ha, Feldanteil 772,5600 ha, Wasser 9,0000 ha.

**Reviergruppe Linsengericht mit:**

GJB Höchst, Altenhaßlau I Gerichtswald, Altenhaßlau II Gerichtswald

**Bejagbare Fläche 1.570,0000 ha**, davon Waldanteil 1 257,0000 ha, Feldanteil 306,000 ha, Wasser 7,0000 ha.



Foto H.P. Schreiber

Im Spessart

## **Die Hegegemeinschaft Rotwildring Rotwildgebiet Spessart wird kooperatives Mitglied im Kreisjagdverein Schlüchtern e.V.**

Am 21. März 1970 fand die Jahreshauptversammlung mit Trophäenschau des Kreisjagdvereins Schlüchtern in Herolz, im Saal der Gaststätte Nau, statt.

Hier wurde die angekündigte Änderung der Satzung dahingehend, dass auch juristische Personen die Mitgliedschaft erwerben können, vom Vorsitzenden erläutert. Köpf verwies hierbei auf den Antrag des Rotwildringes Hessischer Spessart, der kooperatives Mitglied beim Kreisjagdverein werden möchte. Die Hauptversammlung entschied, bei einer Stimmenthaltung, die Satzung im vorerwähnten Sinne zu ändern. Der anwesende 1. Vorsitzende des Rotwildringes Dr. Paul-Joachim Hopp, Hessisches Forstamt Burgjoß, dankte für die Aufnahme namens der Vereinigung der Rotwildjäger und gab dem Wunsch für beiderseits ersprießliche Zusammenarbeit Ausdruck.

Auch zwischen dem Rotwildring Hessischer Spessart und dem **Kreisjagdverein Gelnhausen e.V. entsteht eine kooperative Mitgliedschaft.**



**Spessartidylle**

Foto: Hans-Peter Schreiber

## Aufgaben der Hegegemeinschaft

Gemäß der Satzung von 2001 ist der Zweck des Rotwildringes Rotwildgebiet Spessart (RRS) vor allem der Schutz des Rotwildes und seines Lebensraumes sowie die jagdliche Nutzung des Rotwildes.

Dem hat die Herstellung und Erhaltung eines gesunden sowie nach Geschlechtern und Altersklassen richtig gegliederten und für die Land- und Forstwirtschaft tragbaren Rotwildbestandes zu dienen.

Zu berücksichtigen sind dabei auch alle anderen im Rotwildgebiet vorkommenden wildlebenden Tierarten.



**Satzung**  
**des Rotwildrings Rotwildgebiet Spessart**  
**- Hegegemeinschaft gemäß § 9 des Hessischen**  
**Jagdgesetzes -**  
**vom 19.04.1969**

**In der Fassung vom 08.06.2001 / Änderung 22.03. 2014**

Auf der

RRS-Internetseite

„[www. rotwildgebiet-spessart](http://www.rotwildgebiet-spessart)

komplett einzusehen.

Dementsprechend war die wildbiologisch ausgerichtete Erstellung von Richtlinien für die Hege und Bejagung des Rotwildes im Rotwildgebiet Spessart eine entscheidende Aufgabe der Hegegemeinschaft.

Die Leitgedanken der Richtlinien bewegten sich in der Vergangenheit dabei zunehmend vom Güte- und Stärkeklassenprinzip zum heute dominierenden Altersklassenprinzip.

In den heute geltenden Richtlinien wird den Jägern viel Freiheit eingeräumt, aber auch Verantwortungsbewusstsein erwartet.



**Rotwildring**  
**Rotwildgebiet Spessart**

Zusammenschluß der Rotwildjäger im Hessischen Spessart  
Korporatives Mitglied der Kreisjagdvereine Gelnhausen und Schlüchtern

**Richtlinien**  
für die Hege und Bejagung des Rotwildes  
im Rotwildgebiet Spessart

Auf der

RRS-Internetseite

„[www. rotwildgebiet-spessart](http://www.rotwildgebiet-spessart)

komplett einzusehen.

Die Rotwirdingleiter/ Vorsitzende, ihre Vorstände und Sachkundige für das Rotwild der Hegegemeinschaft Rotwildring Rotwildgebiet Hessischer Spessart (RRS) seit der Gründung im Jahr 1958

Am 17.04.1953 wurde der RRS gebildet. Leiter war OFM. Kroll, Hess. Forstamt Kassel, der sein Amt bis zu seiner Pensionierung im Jahr 1957 innehatte.

In der Versammlung am 06.03.1958 erfolgte die Gründung des RRS. Rotwirdingleiter wurde OFM. Stirl, Hessisches Forstamt Salmünster

**RRS Vorstand 1968 bis 1988**

Rotwirdingleiter / Vorsitzender : Forstdirektor Dr. Paul-Joachim Hopp

Sachkundiger für das Rotwildgebiet Spessart: Dr. Paul-Joachim Hopp

**RRS Vorstand 1988 bis 1991**

Rotwirdingleiter/ Vorsitzender: Forstoberrat Hubertus Langer

Sachkundiger für das Rotwildgebiet Spessart: Forstoberrat Hubertus Langer

**RRS Vorstand 1991 bis 1992**

Rotwirdingleiter/ Vorsitzender: Hans-Dieter Rösch

**RRS Vorstand 1992 bis 1999**

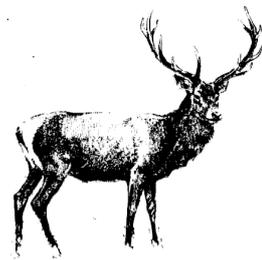
Rotwirdingleiter/ Vorsitzender: Forstoberrat Christoph Binnewies

**RRS Vorstand 1991 bis 1999**

Sachkundiger für das Rotwildgebiet Spessart: Oberamtsrat Karl Blume

**RRS Vorstand 1999 bis 2000**

Rotwirdingleiter/ Vorsitzender: Heinrich Bös



ROTWILDRING ROTWILDGEBIET  
SPESSART

**RRS Vorstand 2000 bis 2004**

1.Vorsitzender Dr. Stephan Hase

Stellv. Vorsitzender Rainer Loos

Schatzmeister Peter Warmbold

Schriftführer Heinrich Bös

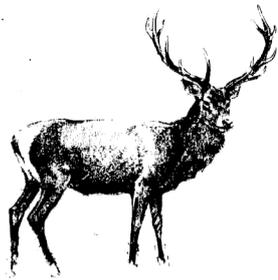
Beisitzer Heinz Metzler

Beisitzer Hugo Sang

**Sachkundiger für das Rotwildgebiet Spessart:**

**Hans Jürgen Bachmann**

Geschäftsstelle Rainer Loos



**ROTWILDRING  
ROTWILDGEBIET SPESSART**

**RRS Vorstand 2004 bis 2008**

<b>1.Vorsitzender</b>	<b>Dr. Stephan Hase</b>
Stellv. Vorsitzender	Rainer Loos
Schatzmeister	Peter Warmbold
Schriftführer	Heinrich Bös
Beisitzer	Heinz Metzler
Beisitzer	Hugo Sang

**Sachkundiger für das Rotwildgebiet Spessart: Rainer Loos**

Geschäftsstelle Rainer Loos

**Änderungen im Jahr 2005**

<b>1.Vorsitzender</b>	<b>Dr. Stephan Hase</b>
Stellv. Vorsitzender	Hans Jürgen Bachmann
Schatzmeister	Peter Warmbold
Schriftführer	Heinrich Bös
Beisitzer	Jörg Winter
Beisitzer	Norbert Pretz

**Sachkundiger für das Rotwildgebiet Spessart:**

**Dr. Stephan Hase**

Dieser Vorstand tritt am 19. Juni 2006 geschlossen zurück. Er führt jedoch die Geschäfte bis zum 02. September 2006. Der Sachkundige und sein Stellvertreter waren bereits vorher zurückgetreten.

**RRS Vorstand 2006 bis 2010 nach Wahl am 02.09.2006 in Bad Soden-Salmünster, Stadthalle**



**ROTWILDRING ROTWILDGEBIET  
SPESSART**

<b>1. Vorsitzender</b>	<b>Dr. Peter Michaelis</b> , Gelnhausen
Stellv. Vorsitzender	FOR. Jörg Winter, Schlüchtern
Schatzmeister	FOR. i.R. Peter Warmbold, GN-Haitz,
Schriftführer	FOI. Frank Marhauer, St.-Bellings
Beisitzer	Anneliese Merx, Schlüchtern
Beisitzer	Walter Geipel, Bad Orb
Geschäftsführer	Heinz Vaupel, Steinau-Seidenroth

**Sachkundiger für das Rotwild: Dr. Paul-Joachim Hopp,**  
Lettgenbrunn



v.li. Frank Marhauer - Dr. Paul-Joachim Hopp - Jörg Winter - Anneliese Merx -  
Michael R. Hase – Walter Geipel - Udo Dallmann (Untere Jagdbehörde)



Vors. Dr. Peter Michaelis



**ROTWILDRING**  
**ROTWILDGEBIET SPESSART**

## RRS Vorstand 2010 bis 2014 nach Wahl am 12.06.2010 in Bad Orb, Schützenhaus

<b>1. Vorsitzender</b>	<b>Dr. Peter Michaelis</b> , Gelnhausen
Stellv. Vorsitzender	FOR. Jörg Winter, Schlüchtern
Schatzmeister	Michael R. Hase Sinntal-Altengronau
Schriftführer	FOI. Frank Marhauer, Steinau-Bellings
Beisitzer	Anneliese Merx, Schlüchtern
Beisitzer	Walter Geipel, Bad Orb
Geschäftsführer	Heinz Vaupel, Steinau-Seidenroth
<b>Sachkundiger für das Rotwild:</b>	<b>Dr. Paul-Joachim Hopp</b> , Lettgenbrunn

Anlässlich der RRS-Vorstandssitzung am 17.03.2009 wird Heinz Vaupel zum ehrenamtlichen Geschäftsführer ernannt. Schatzmeister Warmbold kandidiert nicht mehr und scheidet am 31.08.2010 aus. Michael R. Hase übernimmt das Amt des Schatzmeisters.

Geschäftsführer **Heinz Vaupel** verstirbt am 20.05.2012. Seit dem Jahr 2009 übte er das arbeitsträchtige Ehrenamt aus. Die Gesamtstreckenliste des RRS, beginnend im Jahr 1968, die wir heute jährlich fortschreiben können, ist sein Werk. Zu seinen Aufgaben gehörten die Vorbereitungen der Hauptversammlungen und Hegeschauen.



**Ludwig Desch** übernimmt am 11.08.2012 das Amt des Geschäftsführers und bewältigt neben zahlreichem Schriftverkehr das Verwalten aller Streckenmeldungen und das Führen der umfangreichen Streckenlisten und Mitgliederlisten. Er ist auch zuständig für die Vorbereitung der Jahreshauptversammlungen und Hegeschauen.



**Neuer Sachkundiger:**  
**Dr. Paul-Joachim Hopp** gibt anlässlich der Hegeschau 2013 bekannt, dass er das Amt als Sachkundiger für das Rotwildgebiet Spessart in jüngere Hände legen wird.

Anlässlich der Hauptversammlung am 22. März 2013 wird **Stefan Auerbach**, Bad Orb, den Mitgliedern vorgestellt und von der UJB des Main-Kinzig-Kreises zum neuen Sachkundigen bestellt, bei gleichzeitiger Wahl zum 1. Vorsitzenden des RRS.





**Dr. Peter Michaelis, der in den Jahren 2006 bis 2014 die Geschicke des RRS gelenkt hat, gibt den Vorsitz an Stefan Auerbach weiter.**

Foto v.li.  
Stefan Auerbach,  
Dr. Peter Michaelis  
Jörg Winter  
Walter Geipel

### **RRS Vorstand 2014 bis 2018 nach Wahl am 22.03.2014 in Bad Orb, Schützenhaus**



**HEGEGEMEINSCHAFT  
ROTWILDRING SPESSART**

1. Vorsitzender	Stefan Auerbach, Bad Orb
Stellv. Vorsitzender	Walter Geipel, Bad Orb
Schatzmeister	Manfred Flikschuh, Nidderau-Ostheim
Schrifführer	FOI. Frank Marhauer, Steinau-Bellings
Beisitzer	Anneliese Merx, Schlüchtern
Beisitzer	FOR. Jörg Winter, Schlüchtern
Beisitzer	Ralf Weisbecker, Bad Orb
Geschäftsführer	Ludwig Desch, BSS - Mernes
Öffentlichkeitsarbeit	Heinrich Bös, Bad Soden-Salmünster

**Sachkundiger** für das Rotwildwildgebiet Spessart  
Stefan Auerbach, Bad Orb

Nach Beschluss der Hauptversammlung wird das Amt eines 3. Beisitzers sowie das Amt eines Beauftragten für die Öffentlichkeitsarbeit eingerichtet.



Der neue Vorstand  
v.li.: Walter Geipel - Jörg Winter - Anneliese Merx - Heinrich Bös -  
Stefan Auerbach - Frank Marhauer - Ralf Weisbecker - Manfred Flikschuh

## Verdienstvolle Mitglieder

Als verdienstvolle Mitglieder des RRS sind vor allem FD. **Dr. Paul Joachim Hopp** zu nennen, der das Amt des Rotwildringleiters zwanzig Jahre ausübte. Mit Rat und Tat stand ihm FOAR. **Karl Blume** im gleichen Zeitraum zur Seite. Beide zeichnete Sachverstand, Überzeugungskraft und Durchsetzungsvermögen aus. Ihre guten Kontakte zur privaten Jägerschaft sind hervorzuheben.



Ehrevorsitzender Dr. Paul-Joachim Hopp



Ehrenmitglied Karl Blume im Gespräch mit Dr. Hopp



Beide im Gespräch mit Dr. Peter Michaelis

Während Dr. Hopp sich infolge seines dienstlichen Einsatzes in Mecklenburg-Vorpommern (1991-1994) weitgehend aus der Arbeit im RRS zurückgezogen hat, wurde Karl Blume noch für neun Jahre (1991-1999) als Sachkundiger für das Rotwildgebiet Spessart tätig.



Karl Blume, Dr. Michaelis und Walter Geipel während eines Gesprächs zur Vorbereitung der Hegeschau



Sie alle hielten in einer für den Rotwildring Spessart bewegten Zeit die Brücke des RRS besetzt und sorgten dafür, dass dem nachfolgenden Rotwildringleiter **Dr. Stephan Hase** und FAR. **Rainer Loos** als Sachkundigem ein funktionsfähiger Rotwildring übergeben werden konnte.

Nachdem Dr. Stephan Hase und sein gesamter Vorstand im Jahr 2006 zurückgetreten war, wird am 02.09.2006 unter dem Vorsitz von **Dr. Peter Michaelis** ein neuer Vorstand gewählt. Dr. Peter Michaelis leitet nun die Geschicke des RRS bis zum Jahr 2014.

Dr. Paul Joachim Hopp wird in diesem Zeitabschnitt noch einmal zum Sachkundigen für das Rotwildgebiet Spessart bestellt. Im Jahr 2013 kündigt er an sein Amt in jüngere Hände legen zu wollen.

**Stefan Auerbach** wird sein Nachfolger. Seit dem 22.März 2014 leitet er auch als 1. Vorsitzender die Geschicke der Rotwildhegegemeinschaft. Ihm zur Seite steht 2. Vorsitzender **Walter Geipel**.

#### Ehrungen wurden vergeben an:



1. Ehrenvorsitzende
2. Ehrenmitglieder
3. Träger des Abzeichens des RRS in Gold
4. Träger des Abzeichens des RRS in Silber

#### 1. Ehrenvorsitzender

**Dr. Paul-Joachim Hopp † , Forstdirektor a.D.**

Jossgrund - OT Lettgenbrunn

geboren 29.02.1928 - verstorben am 20.04.2017

Leiter des Forstamtes Jossgrund (Burgjoss) 1965 bis 1992, Schweißhundeführer – Mitbegründer des RRS, Leiter des RRS und Sachkundiger für das RG Spessart jeweils von 1968 bis 1988, erneute Tätigkeit als Sachkundiger ab 2006 bis 2013.

Bezirksjagdberater im Bereich des RP Darmstadt und als solcher Mitglied des Landesjagdbeirates von 1977 bis 1991, Mitglied des DJV Schalenausschusses von 1974 bis 1995.



Dr. Hopp - Besprechen der Trophäen

## 2. Ehrenmitglieder

<b>Name und Wohnort</b>	<b>Lebensdaten</b>	<b>Tag der Ehrung</b>
Dr. Egon Fuchs † Frankfurt a.M.	31.05.1900 - 01.08.1979	15.09.1973
FOR Helmut Thome´ † Biebergemünd - Bieber	19.11.1912 - 12.01.1997	17.09.1977
RA. und Notar † Helmut Röder	03.10.1920 - 11.01.1997	08.03.1986
Dr. med. dent. Ernst Böhle † Bad Soden - Salmünster	14.12.1910 - 04.02.1991	08.03.1986
FD. Helmut Kreuzler † Sinnatal - Neuengronau	02.10.1919 - 18.08.2013	11.04.1987
FOAR Karl Blume † Jossgrund - Burgjoß	09.05.1925 - 04.12.2016	11.06.1988
Karl Schneider † Wiesbaden – Naurod	29.11.1924 -	10.05.1994
Horst W. Hase † Sinnatal - Altengronau	16.08.1919 - 30.01.2011	08.05.1999
Anneliese Merx Schlüchtern	01.05.1935	30.05.2015

## 3. Träger des Ehrenabzeichens des RRS in Gold

<b>Name, Wohnort</b>	<b>Lebensdaten</b>	<b>Tag der Ehrung</b>
RA. und Notar Helmut Röder † Dreieich - Buchschlag	03.10.1920 – 11.01.1997	03.10.1980
FOR a.D. Helmut Thome´ † Biebergemünd - Bieber	19.11.1912 – 12.01.1997	19.11.1982
FD a.D. Helmut Kreuzler † Sinnatal - Neuengronau	02.10.1919 – 18.08.2013	02.10.1984
Ulrich Wemuth Frankfurt am Main	17.02.1928 -	08.03.1986
Erich Zeiss sen. † Hanau am Main	18.07.1912 – 04.04.2001	18.07.1987
FOAR a.D. Karl Blume † Jossgrund - Burgjoß	09.05.1925 – 04.12.2016	28.05.1988
FD. a. D. Dr. Paul-J. Hopp † Jossgrund - Lettgenbrunn	29.02.1928 – 20.04.2017	11.06.1988
Karl Schneider † Wiesbaden-Naurod	29.11.1924 -	29.11.1989
Dr. Stephan Hase Sinnatal – Altengronau	05.05.1952 -	24.05.2008

### 3. Träger des Ehrenabzeichens des RRS in Gold

Name, Wohnort	Lebensdaten	Tag der Ehrung
Anneliese Merx Schlüchtern	01.05.1935 -	24.05.2008
Dr. Peter Michaelis Gelnhausen	24.05.1943 -	24.05.2014
Walter Geipel Bad Orb	25.08.1938 -	30.05.2015

### 4. Träger des Ehrenabzeichens des RRS in Silber

Name und Wohnort	Lebensdaten	Tag der Ehrung
Dr. med. dent. Ernst Böhle † Bad Soden - Salmünster	14.12.1910 - 04.02.1991	14.12.1980
Erich Zeiss sen. † Hanau am Main	18.07.1912 - 04.04.2001	18.07.1982
Helmut Imhof † Forstverwalter a.D. Birstein	30.07.1928 - 14.02.2010	23.05.1987
Gunter Böhme, Amtsrat a.D. Schlüchtern	25.05.1938 -	28.05.1988
Hans-Dieter Rösch Schwalbach am Taunus	25.10.1938 -	29.10.1988
Horst W. Hase † Sinntal - Altengronau	16.08.1919 – 30.01.2011	16.08.1989
Hans Dersch † FAM. a.D. Steinau a.d.Str.	06.01.1934 – 05.05.2009	29.03.2003
Klaus Eckel , Forst-Oberamtsrat Jossgrund – Pfaffenhausen	16.05.1941 -	29.03.2003
Peter Warmbold, FOR. Gelnhausen – Haitz	15.03.1942 -	28.02.2004
Heinrich Bös Bad Soden - Salmünster	18.10.1947 -	21.05.2005
Prof. Dr. Stephan Hase Sinntal - Altengronau	05.05.1952 -	21.05.2005
Frau Anneliese Merx Schlüchtern	01.05.1935 -	21.05.2005
Heinz Metzler † Bad Orb	20.05.1940 -	21.05.2005

#### 4. Träger des Ehrenabzeichens des RRS in Silber

Klaus Pfeifer, Forstamtmann Jossgrund - Lettgenbrunn	22.10.1956 -	21.05.2005
Christian Rietz-Nause, Forstamtmann Sinntal - Jossa	25.02.1960 -	21.05.2005
FD. Hugo Sang Schlühtern	20.12.1941 -	21.05.2005
Rainer Loos, Forstamtmann Sinntal	11.08.1944 -	24.05.2008
Heinz Brand Steinau	22.12.1933 -	24.05.2008
Michael R. Hase Sinntal	25.06.1947 -	24.05.2014
Roland Hacker BBS-Alsberg	11.08.1941 -	30.05.2015
Frieder Imhof Bad Soden-Salmünster		30.05.2015
Frank Marhauer, Forstamtmann Steinau-Bellings	19.08.1957-	20.05.2017



#### Ehrungen

**Dr. Peter Michaelis**

**Roland Hacker**

**Frieder Imhof**

**Walter Geipel**

**Anneliese Merx**

**Frank Marhauer**

